

Was sollte man bei der Familienforschung zu Vorfahren aus Leipzig und Umgebung beachten?

1. Was wird gesucht? (**Zielstellung**)
 - Welche Personen und deren Vorfahren werden gesucht?
 - Welche Angaben werden gesucht (Personendaten, Lebensumfeld, wie berufliche Entwicklung, Besitzverhältnisse, gesellschaftliches Wirken usw.)?
 - Welchen Zeitabschnitt, bzw. welches Datum betrifft es?
 - In welchen Ort, Ortsteil, Straße ist zu suchen?
2. Wo ist etwas zu finden? (**Quellensuche**)
 - Welche Primärquellen (Archivgut)? (*Liste: Quellen*)
 - Welche Sekundärquellen (Publikationen u. a.)? (*Listen: Publikationen u. Zeitungen*)
3. Was ist zu beachten? (**Besonderheiten**)
 - Die verwaltungsmäßige Gliederung in dem in Frage kommenden Jahren oder Zeitabschnitt. Mit der Entwicklung der Stadt erfolgte eine systematische Eingemeindung von Gemeinden und kleineren Orten der Umgebung. (*Liste der Eingemeindungen*)
 - Bei Bestattungsunterlagen wurden von 1595 bis 1859 beim Rat der Stadt Leichenbücher geführt. (Standort: Stadtarchiv Leipzig / Bestand (Leichenschreiberei / *ohne Register, nach laufend Jahren geführt*)
 - Bis 1875 wurden Nachweise zu Geburten, Trauungen und Tod in Kirchenbüchern geführt. Bei evangelischen Kirchenbüchern sind diese im Kirchlichen Archiv Leipzig zentralisiert. Ab 1876 dann in den jeweiligen Kirchen. (*Link: Das Kirchliche Archiv*)
In verschiedenen Beständen von Kirchenbüchern gibt es einige Lücken, so Kirche Schönefeld / Verluste durch Brand bei der Völkerschlacht 1813 bzw. nach Bombenangriffen 2. Weltkrieg : Johanniskirche 1942-1943, St. Peter 1876-1945, Friedenskirche Gohlis 1876-1945, Thonberg 1876-1938.
Für Personen katholischen Glaubens befinden sich Unterlagen in der Leipziger Probsteikirche. Über zugewanderte Hugenotten um 1700 sind Kirchenbücher der Evangelisch-reformierten Kirche Leipzig aussagekräftig. (*Publikation: Hohlfeld*)
 - Ab 1876 wurden die Personenstandsunterlagen (Geburt, Hochzeit, Tod) durch die staatlichen Standesämter geführt. Dabei ist zu beachten, dass es entsprechend einer veränderten Verwaltungsstruktur der Stadt eine unterschiedliche Zuständigkeit der Standesämter gab. (*Liste der Zuständigkeit Leipziger Standesämter*)
 - In verschiedenen Archiven der Stadt finden sich vielfältigste Angaben für den Familienforscher (*Liste: Quellen zur Familienforschung*)
 - Im Stadtarchiv Leipzig u. a. vorhanden: Bürgerbücher ab 1501 sowie Einwohnermeldebücher
 - Im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig gibt es neben staatlichen Archivunterlagen eine umfangreiche familienkundliche Sammlung.
Darüber hinaus wird ein Bestand von Kirchenbüchern ehemaliger deutscher Gebiete verwahrt.
 - Adressbücher und Stadtpläne sind im Bestand unter anderem im Stadtgeschichtlichen Museum und Stadtarchiv. Beachten sollte man, dass es mehrfach Umbenennung von Straßennamen und auch von Hausnummern gegeben hat.
 - Bei der Familienforschung in Orten des südlichen und nördlichen Umfeldes der Stadt Leipzig sollte man beachten, dass eine Anzahl Orte dem Kohleabbau zum Opfer gefallen sind. (*Liste der Orte die Opfer des Kohleabbaus wurden*)
 - Im Universitätsarchiv Leipzig findet man Matrikelbücher sowie Personalakten.
 - Bei Unterlagen zu Personen sind die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu beachten. In der Regel 100 Jahre nach der Geburt oder 10 Jahre nach dem Tod.
(Bundesarchivgesetz § 5: „(2) Archivgut des Bundes, das sich auf natürliche Personen bezieht, darf erst 30 Jahre nach dem Tode der Betroffenen durch Dritte benutzt werden. Ist das Todesjahr nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand festzustellen, endet die Schutzfrist 110 Jahre nach der Geburt des Betroffenen.“)